

Niederschrift
der Mitgliederversammlung der ANKA e.V. am 22. April 2002
in der Rattenfängerhalle in Hameln

Der Vorsitzende eröffnet pünktlich um 12.00 Uhr die Mitgliederversammlung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Top 1 Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende trägt vor, dass die Tagesordnung um den Punkt 8a Antrag der Gruppe Kohlrausch/Regionalgruppe Stade erweitert wird. Die so veränderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Top 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Die Niederschrift der Mitgliederversammlung der ANKA in Stade wird ohne Änderung genehmigt.

Top 3 Geschäftsbericht des Vorstandes

Der Vorsitzende trägt den Geschäftsbericht des Vorstandes vor. Zu Beginn gedenkt die Versammlung dem am 27. Februar 2001 verstorbenen Mitglied Hans-Eberhard Müller vom Stadtarchiv Helmstedt. Zur Entwicklung der Mitgliederzahl teilt er mit, dass die ANKA derzeit 117 Mitglieder zählt.

Anschließend geht der Vorsitzende auf die 39. Tagung der ANKA ein, an der ca. 90 Kolleginnen und Kollegen teilnahmen, und die vom 23.-25. April 2001 in Stade stattgefunden hat. Sie stand unter dem Thema: Schriftgut der NS-Zeit: Fragen der Überlieferungssicherung und Bewertung.

Zur unmittelbaren Arbeit im Vorstand berichtet er, dass Frau Dr. Brigitte Streich zum 1. August 2001 vom Stadtarchiv Celle zum Stadtarchiv Wiesbaden versetzt wurde und deshalb zu diesem Termin aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Der Vorstand trat im vergangenen Jahr zweimal in Hannover und zweimal in Hameln zusammen. Im Mittelpunkt der Besprechungen standen die Vorbereitung der Tagung in Hameln, die Publikation der Archivnachrichten Niedersachsen und die Zwangsarbeiter-Negativlisten. Ferner wurde eine Befragung der Kommunen gestartet, die kein Archiv unterhalten. Zu den Ergebnissen der Befragung wird Frau Dr. Müller-Staats an anderer Stelle in der Mitgliederversammlung vortragen.

Der Vorstand hat im Oktober 2001 an den Vorstand des VdA wegen einer Verlegung des Tages der Archive auf Februar oder März geschrieben, eine Antwort steht noch aus. Als Vertreter des Vorstandes nahm Herr Dr. Kreter am 21. März 2002 im Landeshauptarchiv in Schwerin an einer Vorbereitungsbesprechung für den 2. Norddeutschen Archivtag teil.

Der Vorsitzende und sein Stellvertreter nahmen an zwei Tagungen der BKK in Cottbus und Köln teil.

In Zusammenarbeit mit der niedersächsischen staatlichen Archivverwaltung wurde Heft 5 der Archivnachrichten Niedersachsen publiziert.

Zum Schluss dankt der Vorsitzende den in Stade aus dem Vorstand ausgeschiedenen Herren Dr. Bohmbach, Dr. Kohlrausch und Voss für die von Ihnen geleistete Arbeit und bittet sie um Entschuldigung dafür, dass der Dank nicht bereits in Stade ausgesprochen wurde.

Fragen zum Geschäftsbericht ergeben sich nicht.

Im Anschluss an den Geschäftsbericht des Vorsitzenden berichtet Frau Dr. Müller-Staats über die vom Vorstand durchgeführte Anfrage an die Kommunen, die kein Archiv unterhalten. Von den 250 angeschriebenen Institutionen haben 87 geantwortet. 35 von ihnen haben kein eigenes Archiv eingerichtet, 18 geben an die zuständigen Staatsarchive ab, 24 teilen mit, dass sie inzwischen ein Archiv eingerichtet haben und 10 geben an, dass sie den Aufbau eines

Archives anstreben. Die Antworten lassen in vielen Fällen erkennen, dass den Institutionen häufig nicht klar erscheint, was ein "Archiv" ist. In der Diskussion zum Bericht von Frau Dr. Müller-Staats wird noch einmal unterstrichen, dass offensichtlich in der Verwaltung ein schwammiger Archivbegriff vorherrscht, und es notwendig erscheint, hier aufklärend zu wirken. Die oft gestellte Frage ob nicht die Kommunalaufsicht in Fällen der "Archivverweigerung" eingeschaltet werden sollte, wird zwiespältig diskutiert.

Herr Dr. Kreter berichtet abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt darüber, dass der Zweite Norddeutsche Archivtag am 23. und 24. Juni 2003 in Schwerin stattfinden wird.

Top 4 Kassenbericht

Der Schatzmeister trägt den Kassenbericht vor. Fragen dazu ergeben sich nicht.

Top 5 Bericht der Rechnungsprüfer

Frau Dr. Reinhard berichtet über die Kassenprüfung durch die Rechnungsprüfer. Wegen Erkrankung von Herrn Wiemann hat sie die Prüfung alleine durchgeführt und keine Mängel festgestellt. Sie beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Top 6 Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird einstimmig bei Enthaltung des alten und aktuellen Vorstandes Entlastung erteilt.

Top 7 Haushaltsvoranschlag

Der Schatzmeister trägt den Haushaltsplan 2002 vor und macht darauf aufmerksam, dass sich ein Defizit von 600 € ergeben hat, das aus der Rücklage gedeckt ist. Das Defizit begründet sich vor allem damit, dass bei den Tagungen auswärtige Referenten, die höhere Kosten verursachen, eingeladen werden mussten. Darüber hinaus haben sich auch die allgemeinen Geschäftskosten erhöht. Vor einer Entscheidung über die Verbesserung der Einnahmen etwa durch eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages soll zunächst die Entwicklung abgewartet werden. Der Vorsitzende ergänzt, dass der Vorstand sich darum bemühen wird, die Tagungskosten zu senken. Er appelliert in diesem Zusammenhang an die Vereinsmitglieder, sich selbst mehr als Referenten für die Tagung zur Verfügung zu stellen.

Der Haushaltsplan wird ohne Aussprache genehmigt.

Top 8 Neuwahl eines Beisitzers

Weil Frau Dr. Streich durch ihren Weggang an das Stadtarchiv Wiesbaden aus dem Vorstand ausgeschieden ist, wird eine Ergänzungswahl erforderlich. Der Vorsitzende schlägt von Seiten des Vorstandes Frau Dr. Müller-Staats vor. Aus der Mitgliederversammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird auch nicht gestellt. Bei Enthaltung der Kandidatin wird Frau Dr. Müller-Staats durch die Mitgliederversammlung als Beisitzerin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Top 8a Antrag der Gruppe Kohlrausch/Regionalgruppe Stade

Der Vorsitzende trägt den Antrag der Gruppe Kohlrausch/Regionalgruppe Stade vor. Die Antragsteller bitten die Mitgliederversammlung zu beschließen, dass der Vorstand beauftragt wird, bei den zuständigen Ausbildungsstellen darauf hinzuwirken, dass im Rahmen der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten ein Ausbildungsabschnitt "Kommunalarchiv - Aufgaben und Ziele" aufgenommen werden soll. Nach kurzer Diskussion wird der Antrag per Akklamation angenommen.

Top 9 Künftige Tagungsorte

Der Vorsitzende trägt vor, dass für 2003 eine Einladung der Stadt Oldenburg zur Durchführung der ANKA-Tagung vorliegt. Die Tagung wird vom 28. - 30. April 2003 stattfinden. Für 2004 gibt es eine Einladung der Stadt Diepholz, für 2005 lädt Herr Dr. Remling die ANKA in die Stadt

Lingen ein und für 2006 hat die Stadt Wolfsburg angekündigt, die ANKA einladen zu wollen. Herr Ahrends lädt die Mitglieder der ANKA noch einmal im Namen des Stadtarchivs Oldenburg, das im Jahre 2003 100 Jahre alt wird, nach Oldenburg ein.

Top 10 Verschiedenes

Frau Dr. Schindler fragt nach der 16. Auflage des Verzeichnisses Deutscher Archive, das vom Verein Deutscher Archivare herausgegeben wird. Nur wenige Mitglieder haben das Verzeichnis bislang erhalten.

Der Schriftführer berichtet über den Werdegang der Anfrage des Niedersächsischen Heimatbundes-Fachgruppe Geschichte in der Roten Mappe zur Lage der Kommunalarchive in Niedersachsen und der Antwort der Landesregierung in der Weißen Mappe, die vor kurzem auf dem 83. Niedersachsntag in Bremervörde veröffentlicht worden ist. In der Diskussion wird die Antwort der Landesregierung im Hinblick auf die - sicher formalrechtlich korrekte - Bewertung des Unterhalts eines eigenen Archivs als nicht zwingende kommunale Pflichtaufgabe als wenig glücklich bewertet. Es wird betont, dass die Kommunen eine Sicherungspflicht in Bezug auf ihr Archivgut haben und dass in der Antwort die gesetzlich geforderte Benutzbarkeit des Archivguts zu gering bewertet wird. Die ANKA wird aber keine offizielle Stellungnahme zur Antwort der Landesregierung in der Weißen Mappe abgeben. In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass die ANKA die Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Heimatbund weiter vertiefen sollte, um die Bedeutung der Kommunalarchive nicht zuletzt zur Verwirklichung bildungspolitischer Ziele - Stichwort "Region im Unterricht" - offensiv zu vertreten. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass die staatlichen Archive weder personell noch materiell in der Lage wären, subsidiär kommunales Archivgut im notwendigen Umfang zu übernehmen und zu betreuen. Kontrovers wird diskutiert, ob es hilfreich ist, bei unzureichender Erfüllung des Niedersächsischen Archivgesetzes die Kommunalaufsicht einzuschalten. Ein gangbarer Weg könnten in diesem Zusammenhang Benutzerbeschwerden sein.

Der Vorsitzende schließt die Mitgliederversammlung mit Dank an die Mitglieder um 13.10 Uhr.

Heiner Schüpp
Schriftführer